

Universitätsbibliothek Wuppertal

Lateinisches etymologisches Wörterbuch

Walde, Alois

Heidelberg, 1910

Z

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2867](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2867)

Unwahrscheinlich Curtius 136, Vaniček 256 (: ἐκύν „willig“, ai. *vášti* „will, begehrt“, *uçant-* „willig“), Fick BB. XIV, 79, Wb. I, 7, 360, Prellwitz s. v. *ὄπιω* (: ai. *úcyati* „findet Gefallen, tut gern, ist gewöhnt“, ab. *vyknati* „sich gewöhnen“, *učiti* „lehren“, lit. *jinkti* „gewohnt werden“, got. *bi-uhts* „gewöhnt“, arm. *us-anim* „lehre“, air. *do-uccim* [Meillet Rev. celt. XXIV, 171] „ich verstehe, weiß“, gr. *ὄπιω* „nehme zur Frau“, *ὄπιωμα* „heirate“ von der Frau [angeblich aus **ug^uuio*; anders, aber auch kaum zutreffend, über das gr. Wort Bally Msl. XII, 325, unannehmbare Meringer IF. XVIII, 208, Zimmermann BB. XXIX, 271; *ὄπι-* wird doch Präp. sein]), Fröhde BB. XIV, 95 f. (: *augeo*, *wachsen*; ebenso Wiedemann a. a. O. „herangewachsenes, mannbares Mädchen“).

Beachtungswert verbindet Schrader Sprachvgl. 2544, 313, Reallex. 155, 752, Bally a. a. O. *uxor* mit lit. *úszvis* „Schwiegermutter (Vater der Frau)“, *úszvė* „Schwiegermutter (Mutter der Frau)“, wozu Kluge Festgr. an Böhlingk 61 ags. *ōc* „Stiefvater“ stellt; die Vereinigung letzterer auf *ō* weisenden Worte mit lat. *uxor* könnte aber nur unter **ō(u)g-(s)* : **ūg-s-* erfolgen; es widerspricht das *ū* der rom. Sprachen (s. Gröber AfL. VI, 149).

Z.

zerna: s. *serniosus*.

zonatim: s. *persona*.